

Ralf Böhmer

Fraktionsvorsitzender der FW-WFP

STR 2024-2029 / Antrittsrede

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren.

Zuerst möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen meiner Fraktion und unseres Vereines „Wir für Pirna“ bei unseren Wählern recht herzlich zu bedanken. Auch in den nächsten 5 Jahren, werden wir das Beste für unser Pirna geben.

Als Wählervereinigung geht es uns ausschließlich um das Wohl unserer Stadt und seiner Bürger. Brandmauern, ideologisch geprägte Meinungsmache, politisch bedingte Abstimmungen oder gar Verhinderungen, wird es mit uns nicht geben. Das wird uns auch weiterhin im Stadtrat einschätzbar und vor allem Glaubwürdig machen.

Unser Land ist in einer großen Krise und dies nun schon seit Jahren. Die aktuelle Ampel-Regierung ist überfordert, ja unfähig unser Land zu führen und übertrifft sich auch weiterhin mit fatalen Entscheidungen. Leider und dies ist das Schlimmste, weder im Interesse der deutschen Wirtschaft noch seines Volkes...

Die CDU, welche einen wesentlichen Beitrag am wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands mitzuverantworten hat, nämlich weil sie mit Ihrem Machtkampf zur letzten Bundestagswahl dafür gesorgt hat, dass wir diese Ampelregierung ertragen müssen. Sie schafft es zudem nicht, dass Volk von ihrer Politik zu überzeugen, da ihre Lösungsvorschläge teilweise dem gleichen ideologischen Ansatz der jetzigen Regierung folgen.

Warum sage ich das, es geht ja heute hier um Pirna, weil die Folgen der Regierungspolitik unseren Spielraum, unsere Möglichkeiten als Kommune in den nächsten Jahren maßgeblich einengen werden.

Genau vor diesem Hintergrund ist es geboten, dass wir Stadträte zusammenrücken sollten, um vielleicht so die negativen Tendenzen für unser Pirna zu begrenzen.

Und daher betone ich es nochmals: Dies muss geschehen ohne Brandmauern, Eitelkeiten und persönliche Befindlichkeiten.

Wir als freie Wähler sind dazu bereit.

Auch sind die jüngsten Wahlergebnisse in unserer Stadt zu respektieren, dies in erster Linie aus Achtung vor unseren Bürgern, vor unseren Wählern.

Wir waren mit dem Ausgang der Wahl nicht ganz unzufrieden. Gerade unter dem Aspekt betrachtet, dass gute Lokalpolitik wohl aktuell eine untergeordnete Rolle in unserem Lande zu spielen scheint. Mit den erzielten 4 Mandaten werden wir Pirna auch weiterhin aktiv, intelligent und weitsichtig mitgestalten und darauf freuen wir uns.

Ich werde nun die dritte Legislatur und davon die zweite als Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler versuchen, unsere Ziele, Ideen für unser Pirna gemeinsam mit meiner Fraktion umzusetzen. Dabei unterstützen wir jeden Antrag der gut für unsere Stadt ist und dies vollkommen losgelöst wer diesen stellt.

Was sind nun unsere Ziele für die kommenden 5 Jahre?

Wir wollen neben dem „Masterplan Pirna 2040“, eine wirtschaftlich sinnvolle Forcierung und Entwicklung des IPO`s, eine für das Ansehen unserer Innenstadt dringend nötige Umsetzung des „Schwarzen Adlers“ und damit verbunden, die Weiterentwicklung des City Outlets Pirna.

Auch steht für uns die Errichtung eines Bauhofes für die Mitarbeiter unserer Stadt ganz oben auf der Agenda so wie auch das Vereinsleben unserer Bürger. Hier sollen sich die Vereine nicht mehr um das Immobilienmanagement unserer Stadt kümmern, sondern in erster Linie Ihrer Kernaufgaben der Betreuung von Kindern und Jugendlichen nachgehen.

Auch da werden wir in dieser Legislatur Vorschläge einbringen, um gemeinsam mit der Verwaltung und dem Stadtrat zu entscheiden was und vor allem wie wir es verändern können.

Wir sind auch der Meinung, dass wir die Strukturen und die Aufgaben unserer städtischen Tochtergesellschaften auf den Prüfstand stellen sollten. Werden die Kernaufgaben noch so umgesetzt bzw. was sollte man ändern, um sich modern und zeitgemäß der neuen Situation anzupassen.

Aber auch wir Stadträte sollten uns alle mehr dafür einsetzen, wirtschaftlich und sozial zu glänzen. Vielleicht gelingt es uns so die Wirtschaftsförderung anzukurbeln, vielleicht gelingt es uns gemeinsam mit der Verwaltung, mit den Stadtwerken einen Weg zu finden, uns hier und da unabhängiger vom Markt zu machen. Sei es auf dem Gebiet der Energie, der Förderung der Kultur oder des Sports in unserer Stadt. Es gibt vieles, was wir anpacken können.

Damit wollen wir möglichst alle Menschen erreichen, die gesamte Stadtgesellschaft, von jung bis alt. Niemand soll zurückgelassen werden.

Wichtig für uns ist, vor allem einfach mal selbst machen und sich nicht permanent auf andere verlassen.

Dies sind übrigens die Tugenden von Unternehmern. Warum also nicht selbiges auch in unserem Pirna lokalpolitisch gemeinsam angehen.

Wir wünschen uns, dass alle Protagonisten unserer Stadt an einen Tisch kommen. Vornweg die Macher, Ideengeber, Investoren, Bürger, Betroffene, Stadträte, die Verwaltung, Alt- und Jung, alle frei von Ideologien und politischen Fesseln, arbeiten und handeln für unsere Stadt.

Ein Wunschbild ja, wir alle vom Verein „Freie Wähler - Wir für Pirna“ stehen dazu und sind auch gern bereit die Brücken dafür zu bauen!

Es muss wieder zu einer Aufbruchstimmung kommen, um was zu verändern. Was darüber hinaus auch der Stimmung in unserer Stadt, in unserem Land, gut tun würde.

Einen letzten Apell möchte ich noch an Sie verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen loswerden:

Wir wissen, dass wir hier in Pirna im Focus der bundesweiten Medien stehen. Daher sollten wir alle versuchen, neben dem Akzeptieren der Wahlergebnisse der letzten Monate, die vielen kleinen Themen zu versachlichen, einzig für das Wohl unserer Stadt und seiner Bürger aktiv werden und nicht weiter Steilvorlagen zu geben für überregionale, seitenlange Feuilletons.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ralf Böhmer